Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

„Internationale Zusammenarbeit und Transfer in der Berufsbildung“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de)

Stand: März 2017 (Version 2.0)

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema **Internationale Zusammenarbeit und Transfer in der Berufsbildung** wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.
Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Die ***Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)*** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.
Die LDBB wird von der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das Fachportal Pädagogik, das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) sowie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
http://www.bibb.de

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erstveröffentlichung im Internet: Juli 2016

2017

Strategiepapier der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung : Unterrichtung durch die Bundesregierung. - 76 S.
In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - (2017), H. Drucksache 18/11100 vom 3.2.2017
http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/111/1811100.pdf [Zugriff: 10.3.2017]

Die Bundesregierung plädiert dafür, das Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystem Deutschlands stärker international auszurichten. Vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung, wachsender Komplexität und notwendiger Nachhaltigkeit müsse die internationale Zusammenarbeit weiter vorangetrieben werden, um im weltweiten Wettbewerb zu bestehen und der Verantwortung gerecht werden, zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen. Nach Meinung der Bundesregierung würden mit der Internationalisierungsstrategie die Voraussetzungen dafür geschaffen und Deutschland übernehme so die Verantwortung für die Sicherung von Lebensqualität, Gesundheit und Wohlstand im Zeitalter der Globalisierung. Dafür will die Bundesregierung die Potenziale der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft und Forschung nutzen. Die Berufsbildungskooperationen mit Industrie- und Schwellenländern sollen ausgebaut werden, die Mobilität von Auszubildenden soll gesteigert werden und die Anerkennung von Qualifikationen, die ausländische Fachkräfte im Ausland erworben haben, erleichtert werden. Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa bleibe ein wichtiges Ziel. (Textauszug; BIBB-Doku)

Transfer in internationalen Berufsbildungskooperationen / Marthe Geiben (Hrsg). - Bielefeld : Bertelsmann, im Druck. - (Berichte zur beruflichen Bildung)

„Seit im Dezember 2012 zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Bildungs- bzw. Arbeitsministerien in der Slowakei, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und Lettland ein Memorandum verabschiedet wurde, ist Zusammenarbeit und Transfers in internationalen Berufsbildungskooperationen wieder ein hoch aktuelles Thema. Dieses wurde durch die Einrichtung der Zentralstelle für internationale Berufsbildungskooperation (GOVET) im September 2013. Wichtig ist dabei zu bedenken, dass Berufsbildungskooperation bereits seit den 1950er Jahren ein wichtiger Bestandteil der deutschen Entwicklungshilfepolitik ist. Auch wenn sich in den verschiedenen Jahrzehnten unterschiedliche Schwerpunkte und Zielsetzungen in der Zusammenarbeit aufweisen lassen (Greinert u.a. 1997), so sind doch wichtige Erfahrungen gemacht worden, die für die aktuellen Vorhaben und Projekte wichtige Informationen und Hilfestellungen leisten können. Diese aufzubereiten soll ein wichtiger Ansatzpunkt des Projektes „Transfer in der (internationalen) Berufsbildungskooperation“ sein. Ein anderer Aspekt dieses Projektes liegt darin, unterschiedliche theoretische Ansätze und Modelle daraufhin zu analysieren, in wie weit sie sich in ausgewählten Praxisbeispielen wiederfinden. Dies soll helfen, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der unterschiedlichen Kooperationen herauszuarbeiten. Dies soll nicht zu einer „Blaupause“ für alle kommenden Kooperationen führen, diesen jedoch als Hinweis für wichtige förderliche und hinderliche Elemente im Kontext einer Berufsbildungskooperation liefern.“ (BIBB)

2016

Educational transfer as transformation : a case study about the emergence and implementation of dual apprenticeship structures in a German automotive transplant in the United States / Michael Gessler. - 29 S. : Literaturangaben.
In: Vocations and learning : studies in vocational and professional education. - (2016), H. OnlineFirst vom 14.7.2016

"The apprenticeship system in Germany is carried out both by companies and vocational schools (the Dual System). The question of whether the German Dual System is transferable is currently being asked in vocational education and training research. The analysis of current transfer discourses alludes to a research desideratum: the actual approaches consider either the input or the output of an educational transfer, but the transfer process in relation to its input and output has not been investigated to date. We focus on this desideratum. In the present case study, the processes emergence and implementation of dual apprenticeship structures is analysed in relation to its input and output in a German automotive transplant in the United States. Transplant organisations provide an ideal case to explore the transfer phenomenon because they have been transferred from a familiar context to a foreign context. The research questions are: firstly, why and how did the need emerge to implement dual apprenticeship structures in the German transplant in the United States (input); secondly, how and in which way have these structures been implemented (process); and thirdly, how can the implemented structures be characterised: as an imitation, adaptation or transformation of the original model (output)? The central findings of the case study are: firstly, that growing contradictions in the production system triggered the implementation process; secondly, that the original Dual System was transformed within the implementation process; and thirdly, that this transformation led to innovative solutions. These findings may not be valid for every transfer at any time, but they reflect that educational transfer of dual apprenticeship structures can be more than just a more or less successful imitation or adaptation." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Exportschlager Duales System der Berufsausbildung? / Elisabeth M. Krekel ; Günter Walden. - Literaturangaben.
In: Bildung in der Wissensgesellschaft / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Gerd Grözinger [Hrsg.]. - Marburg. - (2016), S. 55-70
ISBN 978-3-7316-1259-9

"In dem Beitrag wird die Frage nach den Faktoren gestellt, die für eine erfolgreiche Einführung dualer Ausbildungselemente besonders wichtig sind. Zunächst werden die Charakteristika der dualen Berufsausbildung näher beschrieben. Anschließend wird auf ältere und bereits abgeschlossene Versuche eingegangen, duale Ausbildungsformen in anderen Ländern zu etablieren. Hierauf aufbauend werden zentrale Kriterien für eine erfolgreiche Einführung dualer Berufsbildungselemente formuliert. Der Beitrag schließt mit einem kurzen Fazit." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Internationalisierung der Berufsausbildung als Herausforderung für Politik und Betriebe : eine explorative Studie / Gerd Busse ; Dietmar Frommberger. - Düsseldorf : Hans-Böckler-Stiftung, 2016. - 110 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Study / Hans-Böckler-Stiftung / Hans-Böckler-Stiftung ; 311) . - http://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_311.pdf [Zugriff 27.9.2016]. - ISBN 978-3-86593-217-4

"Angesichts sich verändernder Anforderungen an die Arbeitswelt mit zunehmenden grenzüberschreitenden Austauschbeziehungen und transnational agierenden Unternehmen ist die Internationalisierung der Berufsausbildung ein Thema von wachsender Bedeutung. Für den Erwerb internationaler beruflicher Handlungskompetenz spielt die Förderung der Auslandsmobilität der Auszubildenden eine entscheidende Rolle. Auf Grundlage betrieblicher Fallstudien und Experteninterviews untersucht die explorativ angelegte Studie die Motive sowie die Umsetzung und Regelung betrieblicher Initiativen zur Internationalisierung von Berufsausbildung. Die Studie zeigt, dass die konkrete betriebliche Umsetzung jedoch bislang hinter ihren (rechtlichen) Möglichkeiten zurückbleibt und adressiert daher Handlungsempfehlungen für Betriebe, betriebliche Interessenvertretungen wie auch für die Politik." (Hrsg., BIBB-Doku)

Modernisierung beruflicher Bildung - der internationale Beratungsansatz des BIBB / Michael Schwarz ; Bettina Janssen ; Diana Caceres-Reebs ; Ilona Medrikat. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 32 S. : Abb., graf. Darst. - https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7943 [Zugriff 22.3.2016]. - ISBN 978-3-945981-23-8

"Für viele Länder ist es angesichts von Globalisierung, Technikfortschritt und Demografie notwendig, ihre Berufsbildungssysteme zu modernisieren. Im Rahmen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit engagiert sich das BIBB, um hier zu passgenauen Lösungen beizutragen. Die vorliegende Broschüre veranschaulicht den internationalen Beratungsansatz des BIBB und zeigt anhand von Länderbeispielen (Kolumbien, Mexiko, Vietnam, Thailand, Philippinen) konkrete Beratungsmaßnahmen auf." (Hrsg., BIBB-Doku)

Transfer durch Krise? - Frankreichs Berufsbildungssystem zwischen Pfadabhängigkeit und deutschem Modell / Natalie Welfens. - Literaturangaben.
In: Internationalisierte Welten der Bildung : Bildung und Bildungspolitik im globalen Vergleich / Josef Schmid [Hrsg.] ; Karin Amos [Hrsg.] ; Josef Schrader ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2016), S. 97-119
ISBN 978-3-8487-2202-0

Im Zuge der Eurokrise, während der die Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich auf bis zu 25 Prozent angestiegen ist, ist das französische Ausbildungsmodell zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher und medialer Debatten geraten: Neben arbeitsmarktspezifischen Faktoren wird die überwiegend schultheoretische, vollzeitschulische Berufsausbildung ursächlich für die schlechte Integration Jugendlicher in den französischen Arbeitsmarkt verantwortlich gemacht. Mit Blick auf die EU-weit niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland wurde deshalb empfohlen, sich stärker am deutschen Dual-Modell, dessen Praxisnähe und marktorientiertem

Charakter, zu orientieren. Doch die während der Eurokrise verabschiedeten Reformen für die Bildung und Berufsbildung sehen eine substanzielle Reform der beruflichen Erstausbildung nach dem deutschen Ausbildungsmodell nicht vor. Die vorliegende Studie untersucht mit Hilfe des Pfadabhängigkeitskonzepts von Paul Pierson, inwiefern die jüngsten Reformen und die sich darin widerspiegelnde mangelnde Orientierung am deutschen Modell durch ein Verhaften am bisherigen 'etatistisch-bürokratischen' Schulmodell der Berufsbildung zu erklären sind. Dazu wird zunächst die soziohistorische Entwicklung des heutigen französischen Bildungssystems nachvollzogen und auf dieser Grundlage in einem zweiten Schritt die Ergebnisse leitfadengestützter Experteninterviews mit bildungspolitischen Schlüsselakteuren präsentiert, die mögliche Erklärungen für das Ausbleiben einer Reform nach deutschem Modell beleuchten. (BIBB-Doku)

Zwischen Dynamik und Stagnation : Politiktransfer kooperativer Berufsausbildung als Weg aus der Jugendarbeitslosigkeit / Sandra Bohlinger ; Stefan Wolf. - Literaturangaben, Abb.
In: Zeitschrift für Pädagogik. - 62 (2016), H. 3, S. 340-357

"Der Beitrag geht der Frage nach, ob und inwiefern Ansätze zum Politiktransfer eine Ergänzung für das Verständnis und für Wege zur Reduktion strukturell bedingter Jugendarbeitslosigkeit darstellen. Politiktransfer wird dabei verstanden als die kritische und reflektierte Übernahme und Adaption von Elementen kooperativer und alternierender Berufsbildung. Ausgangspunkt des Politiktransfers ist dabei die Lage der Jugendlichen in Südeuropa an der Schwelle zum Arbeitsmarkteintritt. Am Beispiel eines Projekts im griechischen Gastgewerbe wird konkret gezeigt, welche Herausforderungen und Chancen ein Politiktransfer im Bereich der beruflichen Bildung bietet und wie dieser in die strukturellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes und des Bildungssystems eingebettet werden kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2015

Aufbau und Funktion nationaler Berufsbildungsagenturen : eine explorative Untersuchung unter Einbezug von Fallbeispielen / Dietmar Frommberger. - Stand: Mai 2015. - Bonn ; Eschborn : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, 2015. - 61 S. - http://epflicht.ulb.uni-bonn.de/download/pdf/239492?originalFilename=true [Zugriff 23.3.2016]

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) berät die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Kontext der deutschen Entwicklungszusammenarbeit die Weiterentwicklung von Nationalen Berufsbildungsagenturen. In der vorliegenden Untersuchung wird unter Berücksichtigung diverser Fallbeispiele der Frage nachgegangen, mit welchen Governanceprinzipien nationale Berufsbildungsstrukturen weiterentwickelt werden und welche Aufgaben und Funktionen in diesem Zusammenhang Nationalen Berufsbildungsagenturen zukommen können. Nationale Berufsbildungsagenturen (NBA) sind als staatliche, halbstaatliche oder autonome Organisationen zentrale Instanzen/Akteure in der Entwicklung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung und gleichzeitig ein Vermittlungsorgan zwischen Staat und Wirtschaft. Das Ziel dieser Studie liegt darin, Empfehlungen zu wichtigen Aspekten vorzubereiten und zu skizzieren, die in der Beratung im Rahmen der bi- und multilateralen

Berufsbildungszusammenarbeit Beachtung finden können. In den Ausführungen werden zunächst aktuelle Ergebnisse der Governanceforschung vorgestellt und die typischen Modelle der Steuerung der beruflichen Bildung skizziert, die in verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Ausprägungen zu beobachten sind, bevor aktuelle Tendenzen aufgezeigt werden, die in der beruflichen Bildung auf die Entwicklung von Mischsystemen und die Einbindung der Unternehmen als Lernorte zielen. Die Thematik wird anschließend in den Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung gestellt. Die grundsätzliche Funktion, die nationale Berufsbildungsagenturen insbesondere in Bezug auf die Standardisierung der betrieblichen Qualifizierungsprozesse einnehmen, wird beschrieben. Abschließend werden Fallbeispiele nationaler Berufsbildungsagenturen in den Ländern Brasilien, Bulgarien, Ghana, Malaysia und Saudi-Arabien präsentiert. Gemeinsam ist diesen Ländern, dass dort Berufsbildung eng an die Prinzipien allgemeiner Bildung gebunden ist und daneben wenig regulierte und eher informelle Qualifizierungsprozesse in betrieblichen Kontexten existieren. (BIBB-Doku)

Berufliche Handlungskompetenz ist mehr als Beschäftigungsfähigkeit - ein Plus! Auch für Europa? / Friedrich Hubert Esser. - Literaturangaben.
In: Lehrbuch europäische Berufsbildungspolitik : Grundlagen, Herausforderungen und Perspektiven / Sandra Bohlinger [Hrsg.] ; Andreas Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 149-169
ISBN 978-3-7639-5542-8

Der Beitrag erläutert mit dem Konstrukt der Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit eine zentrale Kategorie der deutschen Berufsbildung und überprüft, inwiefern sie an die fremde (europäische) Perspektive anschlussfähig ist bzw. aus diesem Blickwinkel wahrgenommen wird. Vor dem Hintergrund aktueller bildungspolitischer Entwicklungen geht der Autor der Frage nach, ob das deutsche Konzept zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz resp. -fähigkeit auch für Europa taugt. Auf Basis einer kurzen normativen Positionierung werden folgende vier Leitfragen gestellt und beantwortet: 1. Wie lassen sich berufliche Handlungskompetenz und Beschäftigungsfähigkeit als Zielkategorien voneinander abgrenzen bzw. im Konzept 'Beruf' als umfassende Zielkategorie zueinander bringen? 2. Warum brauchen wir eine umfassende Zielkategorie in der beruflichen Bildung? 3. Wie sollen berufliche Handlungsfähigkeit und damit auch Beschäftigungsfähigkeit als 'Beruf' gefördert werden? 4. Taugt das Konzept der Förderung beruflicher Handlungskompetenz resp. -fähigkeit auch für Europa? (BIBB-Doku)

Berufsbildung durch internationale Zusammenarbeit stärken: UNESCO-UNEVOC und sein weltweites Netzwerk / Alix Wurdak. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 154, S. 16-18
"Das UNEVOC-Netzwerk fördert das wechselseitige Lernen zwischen verschiedenen Akteuren der Berufsbildung auf der ganzen Welt. Von Bonn aus koordiniert UNESCO-UNEVOC die gemeinsamen Aktivitäten des Netzwerks." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsbildung in Deutschland als Berufsbildung für Europa? : Strukturen und Probleme des Berufsbildungstransfers / Frank Ragutt.
In: Bildungskonzepte und Lehrerbildung in europäischer Perspektive / Siegfried Gehrmann [Hrsg.] ; Jürgen Helmchen [Hrsg.] ; Marianne Krüger-Potratz [Hrsg.] ; Frank Ragutt [Hrsg.]. - Münster. - (2015), S. 57-81
ISBN 978-3-8309-3301-4

Der Beitrag setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, inwieweit der international "gute Ruf", den das deutsche Berufsbildungssystem derzeit genießt, berechtigt ist. Zunächst betrachtet der Autor zwei Argumentationsstränge, die häufig bei der Darstellung der Vorzüge des deutschen Berufsbildungssystems verfolgt werden ("Dualität der Berufsbildung" und "geringe Jugendarbeitslosigkeit") und relativiert diese. Nachfolgend untersucht er die Struktur der dualen Berufsausbildung, wobei auch historische Entwicklungslinien aufgezeigt werden. Vor diesem Hintergrund werden sechs Problemfelder identifiziert und beschrieben, die seiner Meinung nach zu einem Attraktivitätsverlust der Berufsbildung führen und mit Blick auf einen Systemtransfer in andere Länder als kritisch anzusehen sind: (1) Wirtschaftliche Konjunkturabhängigkeit der betrieblichen Ausbildung; (2) Fortbestand und Ausbau der etablierten vollzeitschulischen Ausbildungsgänge; (3) Entkopplung der Berufsbildungstheorie von der allgemeinen Bildungstheorie; (4) Erosion der klassischen Ausbildung durch Wandel von Gesellschaft und Berufsanforderung; (5) Mangel an grundständig ausgebildeten Lehrkräften insbesondere in den gewerblich-technischen Fächern; (6) Notwendigkeit der Lernortkooperation. Trotz der aufgezeigten Probleme spricht sich der Autor abschließend nicht grundsätzlich gegen den Export der deutschen Berufsbildung aus. Es müssten jedoch immer die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen mitthematisiert und der Transfer als ein "Dialog zwischen den Kulturen" verstanden werden. (BIBB-Doku)

Developing skills for employability with German partners : 8 success stories from the health and geriatric care sector / Silvia Niediek. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 22 S. : Abb. - https://www.imove-germany.de/cps/rde/xbcr/imove_projekt_de/p_iMOVE_Success-Stories-Health_2015.pdf [Zugriff 11.1.2016]. - ISBN 978-3-945981-13-9

This edition of the brochure "Developing skills for employability with German partners" presents eight success stories of skill development in the health and geriatric care sector. It was realised in a joint effort by German and international partners. (BIBB-Doku)

Duale Ausbildung - ein Modell für Europa? / Klaus Fahle.
In: Duale Ausbildung 2020 : Band II: 19 Fragen & 19 Antworten / Christine Henry-Huthmacher [Hrsg.] ; Elisabeth Hoffmann [Hrsg.]. - Sankt Augustin. - (2015), S. 78-80
http://www.kas.de/wf/doc/kas_42233-544-1-30.pdf?150811171345 [Zugriff. 20.11.2015]. - ISBN 978-3-95721-124-8

Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 in einigen EU-Mitgliedstaaten sowie einer durchschnittlichen Jugendarbeitslosigkeit in Europa von knapp 25 Prozent geht der Autor der Frage nach, inwieweit das duale Ausbildungssystem Modellcharakter für andere europäische Ländern haben kann und inwiefern Anknüpfungspunkte für duale Ausbildung in diesen Ländern bestehen. (BIBB-Doku)

Duales System exportieren - ein hoffnungsloses Unterfangen? / Georg Spöttl. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 151, S. 45-46

"Die Einschätzung des dualen Berufsbildungssystems ist nach wie vor extrem positiv, und es werden zahlreiche Initiativen für diesen Transfer in andere Länder ergriffen. Warum dieses nicht gelingt und welche alternativen Implementierungsansätze erfolgreich sein können, wird im Beitrag diskutiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erfolge und Grenzen bei der Erprobung dualer Ausbildungsformen in Europa / Claudia Schreier. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 6, S. 48-51

"Im Memorandum zur Berufsbildungskooperation von 2012 wurde von sieben europäischen Ländern beschlossen, in der Berufsbildung stärker miteinander zu kooperieren, um der Jugendarbeitslosigkeit und dem Fachkräftemangel in Europa zu begegnen. Mittlerweile sind die Kooperationen in allen Partnerländern angelaufen. Hierbei sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowohl bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Kooperation als auch in der Art und Geschwindigkeit bei der Implementierung zu beobachten. Basierend auf den Erfahrungen der Zentralstelle für internationale Berufsbildungskooperation GOVET im BIBB wird im Beitrag ein erstes Zwischenfazit gezogen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

The German VET System : exportable blueprint or food for thought? / Dieter Euler ; Clemens Wieland. - Gütersloh, 2015. - 13 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_GermanVETSystem.pdf [Zugriff 16.12.2015]

"In recent years, the dual-system approach has gained considerable international attention for its success in addressing youth unemployment. Many countries have shown great interest in adopting the German dual VET system. But how might such a transfer be carried out? Exporting a VET system from one country to another is not merely a matter of copying the original system, but is rather a process of selection and adaptation by the importing country. The article offers an approach where the dual system is broken down into 11 distinct elements, each of which can be described and examined with regard to its transferability. Furthermore, reforming education systems is a complex undertaking. This is true in particular for a VET system, which - positioned as it is between a society's education system and labor market - must interact with a diverse set of actors and institutions. A national VET system seems best viewed as food for thought for innovation rather than as a blueprint for reforms or a finished export product. Additionally, because a VET system is embedded within specific economic, cultural and social systems, exporting it - or its individual components - is possible only if conditions in the importing countries are comparable." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

GOVET Jahresbericht 2015 / Hannelore Kress [Bearb.] ; Philipp Lassig [Bearb.] ; Ilona Medrikat [Bearb.] ; Ulrich Meinecke [Bearb.] ; Peter Reik [Bearb.] ; Thorsten Schlich [Bearb.] ; Claudia Schreier [Bearb.] ; Maren Verfürth [Bearb.] ; Michael Wiechert [Bearb.] ; Tobias Wolfgarten [Bearb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 51 S. : Abb. - http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7726 [Zugriff 22.9.2015]. - ISBN 978-3-945981-04-7

Das im September 2013 gegründete German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET) ist wesentlicher Bestandteil der Strategie der Bundesregierung zur Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand. Es dient als kompetenter Begleiter der Bundesregierung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit und schafft als Plattform für den Informationsaustausch Transparenz inner- und außerhalb Deutschlands. "Der Jahresbericht 2015 enthält Highlights und Daueraufgaben des German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training im Berichtszeitraum Januar 2014 bis Juni 2015." (Hrsg., BIBB-Doku)

Internationale Berufspädagogik : Beiträge einer Theorie zum internationalen Berufsbildungstransfer / Stefan Wolf. - Berlin : Technische Universität Berlin, 2015. - 438 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - Zugl.: Berlin, Tech. Univ., Habil.-Schr., 2015. - Beitr. teilw. dt., teilw. engl.. - https://opus4.kobv.de/opus4-tuberlin/files/5853/wolf_stefan.pdf [Zugriff 18.9.2015]. - ISBN 978-3-7983-2730-6

"Die vorliegende Schrift ist eine ausgewählte Zusammenstellung von Veröffentlichungen, die aus konkreten theoretischen wie auch praktischen Arbeiten des Autors entstanden sind. Sie lassen sich einer international ausgerichteten Berufspädagogik zuordnen. Aus diesem Gegenstandsbereich werden vier verschiedene Facetten durch die Aufsätze näher beleuchtet. Aufgeschlossen wird die Darstellung durch die retrospektive Betrachtung einer international orientierten Berufspädagogik. Einige wichtige zukünftige Entwicklungsrichtungen der Wissenschaftsdisziplin Berufspädagogik, wenn sie unter dem Prisma einer internationalen Ausrichtung betrachtet wird, werden im ersten Abschnitt zusammengetragen. Auf der Basis der hier vorgenommenen Retrospektive werden dann drei weiterführende Perspektiven für die akademisch verortete Berufspädagogik formuliert. Diese bilden sozusagen eine übergeordnete Ebene, unter die die verschiedenen, bereits veröffentlichten Beiträge, eingeordnet werden. Die Perspektive besteht (1) in einer theoretischen Öffnung der Disziplin hin zu einer Pädagogik des Erwerbs. (2) Die Forderung nach einer vertieften Entwicklung einer methodologischen Flexibilität, um die Begrenzung auf das Berufskonzept und die Schlüsselkategorie des Berufes zu erweitern und das Andere der Berufsbildung zu erkennen, ist ebenfalls angesprochen. Damit wird es möglich, sich der Frage anzunähern, wie in Gesellschaften die Reproduktion des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens organisiert ist. (3) Zum Erkennen fremder Ordnungen der Erwerbsqualifizierung bedarf es verstehender Methoden. Die weiterentwickelten Vergleichsverfahren, auf der Basis interpretativer Sozialforschung, spielen dabei eine sehr zentrale Rolle. Die Berufspädagogik ist aufgefordert, den bisher von ihr sehr wenig genutzten mehrperspektivischen Vergleich weiterzuentwickeln und als Instrument für das Verstehen fremder Ordnungen der Organisation des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens einzusetzen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Konzept "Beruf" ins Ausland transferieren? : Eine kritische Perspektive auf den deutschen Berufsbildungsexport / Patricia Heller ; Janika Grunau ; Katharina Duscha. - 19 S. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. 29
http://www.bwpat.de/ausgabe29/heller_etal_bwpat29.pdf [Zugriff: 29.1.2016]

"Da der Beruf ein genuin deutschsprachiges, historisch gewachsenes Konstrukt darstellt, erscheint eine Übertragung des deutschen dualen Berufsbildungssystems in andere Länder problematisch, zumal fundierte Beweise zur erfolgreichen Transferierbarkeit des dualen Systems bislang ausstehen. Berufs- und Wirtschaftspädagogen zweifeln bereits seit den 1990er Jahren an der prinzipiellen Übertragbarkeit des dualen Systems. Dennoch stellen sogenannte Bildungsexporte einen zunehmenden Wachstumsmarkt dar, bei dem Deutschland jährliche Exporteinnahmen von etwa 9,4 Milliarden Euro erzielt. Die Unterstützung der Politik offenbart sich durch eine entsprechende Rhetorik, die das duale System als "Exportschlager" anpreist. Vor dem Hintergrund primär ökonomischer Interessen stellt sich die Frage, inwieweit der Gedanke des Berufskonzepts im Hinblick auf eine "Verberuflichung nationaler Bildungssysteme" im Berufsbildungsexport Berücksichtigung findet. Dieser Beitrag untersucht, welche Ziele und Interessen hinter dem deutschen Berufsbildungsexport stehen. Ausgehend von dem historischen und konzeptionellen Rahmen des deutschsprachigen Berufskonstrukts werden die Entwicklung des Berufsbildungsexports sowie beteiligte Akteure und ihre Interessenlagen skizziert. Neben der literaturbasierten Aufarbeitung der Thematik werden darüber hinaus ausgewählte, einschlägige Begriffe des gegenwärtigen, wissenschaftlichen und politischen Sprachgebrauchs analysiert, um einen Einblick in die rhetorischen Nuancierungen zu erhalten. Die Ergebnisse liefern einen Beitrag zur wissenschaftlichen Debatte bezüglich der Perspektive des Berufsbildungsexports sowie der Übertragbarkeit des deutschen dualen Berufsbildungssystems an sich." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

One-stop international cooperation in vocational training / Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - Updated reprint March 2015. - Bonn, 2015. - 17 S. : Abb. - https://www.bmbf.de/pub/One_stop_International_Cooperation_in_Vocational_Training.pdf [Zugriff 10.3.2017]

"The Federal Government is cooperating in the field of vocational education and training (VET) with many different partner countries in the European Union and with a number of other industrial, emerging and developing countries. Many partner countries are interested in Germany‘sknow how and experience in job-related training. This interest has increased considerably as a result of the financial and economic crisis. The German dual system of VET is seen to play a key role in meeting the demand for qualified personnel by combining learning at school with learning on the job. Training under the dual system is not only an important factor in ensuring employability, particularly for the younger generation, it also ensures that German industry is able to benefit from well-trained employees both at home and abroad. German international VET cooperation touches upon the fields of education, economic, labour, migration, foreign and development policy. It is at the interface between government departments, institutions and organizations acting on behalf of the respective ministries. (Excerpt, BIBB-Doku)

Die vollständige Literaturzusammenstellung finden Sie als Download unter https://www.bibb.de/auswahlbibliografien .